

Sperrung der Riedbahn 2024

Auswirkungen auf die Angebote im Schienenpersonen- **nahverkehr (SPNV) rund um Mainz**

Verkehrsausschuss der Stadt Mainz

Michael Heilmann/Fritz Engbarth
Mainz, den 08.03.2023

- Die DB Netz AG wird mit der Riedbahn im Jahr 2024 ein Pilotprojekt zur Generalsanierung der sogenannten Hochleistungskorridore starten. Derzeit steht der Netzbetreiber insbesondere mit den Eisenbahnverkehrsunternehmen und den Aufgabenträgern im Dialog, wie diese Sanierung durchgeführt werden kann und welche Korridore zu welchen Zeitpunkten in Frage kommen können.
- Eine Generalsanierung bedeutet in diesem Kontext, dass eine Bahnstrecke über einen längeren Zeitraum voll gesperrt wird und dann in einem weitgehend neuwertigen Zustand wieder in Betrieb gehen soll (einschließlich der Leit- und Sicherungstechnik).

- Die für das Jahr 2024 (derzeit vorgesehen vom 15.07.2024, direkt im Anschluss an die Spiele der in Deutschland ausgetragenen Fußball-Europameisterschaft, bis zum Fahrplanwechsel Mitte Dezember 2024) vorgesehene Generalsanierung der Riedbahn zwischen Frankfurt und Mannheim wird erhebliche Auswirkungen auf den SPNV im südlichen Rheinland-Pfalz und indirekt auch auf die Verknüpfungen mit dem Fernverkehr in Mannheim und Mainz haben.
- Die DB Netz AG muss sowohl den umfangreichen Fernverkehr als auch den starken Güterverkehr (EU- „Rhein-Alpen“ - Korridor Antwerpen – Mittelmeer) vor allem auf die parallelen Strecken Mainz – Mannheim und Mainz/Wiesbaden/Frankfurt/M – Darmstadt – Mannheim/Heidelberg verteilen. In geringem Umfang werden Güterzüge auch über großräumige Umleitungen geroutet, wie zum Beispiel über Würzburg oder die Mosel und Saarstrecke.

Übersicht Riedbahn und Umleitungsstrecken



Planerische Herausforderung: Das Tunnelbegegnungsverbot in Mainz

- Um die notwendige Anzahl von Güterzügen über Mainz Hbf. umleiten zu können, müssen im SPNV die Trassen (also die Fahrplanslots) gebündelt werden. Planungsbasis ist dabei das Tunnelbegegnungsverbot zwischen Zügen des Güterverkehrs und des Personenverkehrs (EBA-Richtlinie).
- Die DB Netz hat die Strecken rund um Mainz für den Sperrzeitraum als überlastet erklärt. Damit kann die DB Netz einen Verkehrsartenmix festlegen, der einerseits die Anzahl der SPNV-Trassen reduziert, die verbliebenen aber vor einer Verdrängung durch internationale Güterzüge schützt.
- Die DB hat in der Überlastungserklärung sogar die Durchführung von Abstell- und Rangierfahrten detailliert festgelegt, so dass kaum Spielraum für Fahrplananpassungen besteht. Das Anhörverfahren ist beim EBA (Eisenbahnbundesamt) und der BNetzA (Bundesnetzagentur) anhängig.

Vorgesehene Fahrplankonzeption während der Riedbahnspernung

- Die RB 75 von Wiesbaden über Mainz nach Darmstadt (-Aschaffenburg) wird in der täglichen, stündlichen, Fahrplanlage über Mainz-Kastel umgeleitet.
- Derzeit wird intensiv geprüft, ob der Zwischentakt der RB 75 mit dem Zwischentakt der Linie RB 26 (Mittelrheinbahn) in Mainz verknüpft werden kann (Bahnstrecke Mainz – Bingen).



Vorgesehene Fahrplankonzeption während der Riedbahnspernung

- Hier sind neben betrieblichen Themen (z.B. Verfügbarkeit von Abstellgleisen) der Umgang mit den erheblichen Zusatzkosten auf Seiten der beiden Verkehrsunternehmen offen. Forderung ZÖPNV RLP Süd: DB Netz zahlt.
- Ggf. wird alternativ für relevante Schülerverkehrsströme ersatzweise ein SEV zwischen Mainz und Bingen angeboten werden müssen. Auf jeden Fall ist wegen der zeitweise parallel stattfindenden Bauarbeiten an der Schnellfahrstrecke sowie an der rechten Rheinstrecke mit Ausfällen zu rechnen, weil die DB Netz AG zahlreiche Züge zusätzlich über die linke Rheinstrecke umleitet.

Vorgesehene Fahrplankonzeption während der Riedbahnspernung

- Die S 6 Mainz – Mannheim wird in einer gegenüber heute veränderten Lage stündlich zwischen Worms und Mainz verkehren. Es wird geprüft, inwieweit eine Durchbindung bis Wiesbaden möglich ist, sofern die Fahrten der RB 75 entfallen. Die Station Mettenheim kann nach aktuellem Stand während der Riedbahnspernung nicht bedient werden. Zudem müssen die Halte in Mainz – Laubenheim und Alsheim, bis auf Tagesrandlagen, während der Riedbahnspernung aufgegeben werden.



Foto: Fritz Engbarth

Vorgesehene Fahrplankonzeption während der Riedbahnsperrung

- Die Regionalexpresszüge der Linien RE 4 und RE 14 von Frankfurt/M über Mainz nach Ludwigshafen und Karlsruhe bzw. Mannheim, werden durch eine stündliche Stadtexpresslinie Mannheim – Mainz ersetzt, welche durch zusätzliche Halte die Ausfälle bei der S 6 wenigstens teilweise kompensiert.

- Die Berufsverkehrsverdichter entfallen auf beiden Streckenästen, also nördlich und südlich Worms komplett.
- In Bezug auf die Schulstandorte zwischen Mainz und Worms sollen die in Frage kommenden Züge ggf. Zusatzhalte bekommen. Wo dies nicht möglich ist, ist ein Ersatzverkehr mit Bussen vorzusehen. Dies betrifft auch die genannten Gemeinden und Haltepunkte, die während der Riedbahnphase nicht oder nur wenig mit Zügen bedient werden können.

Vorgesehene Fahrplankonzeption während der Riedbahnspernung

- Um insbesondere abends und nachts Güterzüge fahren zu können, sehen die Planungen der DB Netz AG vor, die SPNV-Angebote ab ca. 19 Uhr deutlich einzuschränken und nach ca. 22:30 Uhr vollständig einzustellen. Am Morgen starten die ersten Züge gegen 5 Uhr.
- In für Berufspendler,-innen erforderlichen Zeitlagen sowie zur Basisanbindung am späten Abend wird es Busverkehre geben.
- Zusatzangebote im Zusammenhang mit Weinfesten und ähnlichen Anlässe sind jedoch nicht möglich.
- In der Summe fahren dann zwischen Mainz, Worms und Mannheim pro Stunde und Richtung je zwei Züge des Regionalverkehrs.

Noch offene Punkte

- Alle Vorarbeiten finden unter einem enormen Zeitdruck statt – sowohl bei der DB Netz, den Aufgabenträgern im SPNV, beim Fernverkehr als auch den Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU).

Noch offene Punkte/Risiken:

- Hinreichend belastbare Zusagen der DB Netz zur finanziellen Beteiligung an den Ersatzverkehren: Die Totalsperrung und Engpassbildung ist eine unternehmerische Entscheidung der DB Netz AG.
- SEV-Konzept (SEV=Schienenersatzerkehr) inkl. Sicherung der Personal- und Fahrzeugressourcen: Welche Prioritäten werden gesetzt, wenn die Buskapazitäten nicht ausreichen und wer setzt diese?

Noch offene Punkte

- Hinzu kommen weitere Sperrungen für vorbereitende Maßnahmen. Herauszuheben ist eine Vollsperrung der Riedbahn über vsl. rund 3 Wochen im Januar/Februar 2024 mit ähnlichen Auswirkungen auf den Schienenpersonennahverkehr wie oben beschrieben.
- Der ZÖPNV RLP Süd fordert von DB Netz eine transparente Darstellung der Maßnahmen ein, damit die SPNV-Unternehmen kundengerechte Ersatzkonzepte entwickeln können.



Ausblick auf die Folgejahre

- Die DB Netz will im Jahr 2028 die linke Rheinstrecke im Rahmen der Hochleistungskorridore nach dem Muster der Riedbahn mehrere Monate sperren.
- Die Konzepte sehen, in der durch die DB Netz gegenüber dem Bund vorgelegten Planung, eine Totalsperrung zwischen Mainz Hbf. und kurz vor Köln vor.
- Der ZÖPNV RLP Süd lehnt eine solche Totalsperrung ab, da diese mit Ersatzkonzepten in keiner Weise beherrschbar wäre und fordert die Gliederung in deutlich kleinere Bauabschnitte.

Sperrung der Riedbahn 2024

Auswirkungen auf die Angebote im Schienenpersonen- **nahverkehr (SPNV) rund um Mainz**

Verkehrsausschuss der Stadt Mainz

Michael Heilmann/Fritz Engbarth
Mainz, den 08.03.2023